

Kurzinterview mit Katia Saalfrank

Katia Saalfrank ist Diplom-Pädagogin, Musiktherapeutin, körperorientierte Traumatherapeutin und Autorin. Sie begleitet Eltern und alle Erwachsenen, die Interesse haben, Kinder besser zu verstehen und legt dabei in ihrer Arbeit die eigens entwickelte bindungs- und beziehungsorientierte Pädagogik zu Grunde. Dabei interpretiert sie das Verhalten von Kindern als Signal auf innerpsychische Prozesse und stellt die emotionale Ebene mit den Gefühlen und Bedürfnissen der Kinder und Eltern in den Mittelpunkt der Prozesse.

Bekannt geworden sind Sie als Pädagogin in der RTL-Serie „Die Super-Nanny“, in der Sie mit Rat und Hilfe in Familienkrisen in Familien direkt gearbeitet haben. Was war Ihr größter Erfolg/Ihr persönliches Highlight in dieser öffentlichen Arbeit?

Für mich war das Wichtigste, das verhaltensorientierte pädagogische Konzept, welches aus England kam und auch in Deutschland weit verbreitet ist, zu verändern und eine bindungs- und beziehungsorientierte Pädagogik in diesem Format zu vertreten. Leider ist es heute noch so, dass in Kitas und Schulen (z.B. mit dem oft genutzten „Ampelsystem“) im Umgang mit Kindern immer wieder ausschließlich auf das Verhalten geschaut, dieses bewertet und verändert werden soll und nicht auf die inneren Beweggründe und die Entwicklungsphasen der Kinder geschaut wird. Für mich ist es mit meiner Arbeit wesentlich, alle Möglichkeiten zu nutzen, gute und verbindende Handlungsalternativen zu vermitteln und Kinder in ihrer Entwicklung besser zu verstehen. Ich denke, das ist im Laufe dieser Zeit gelungen, wofür ich auch RTL sehr dankbar bin.

Ihr Vater war Pfarrer. Welche Bedeutung kann Religion für ein gutes Familienleben haben?

Ich differenziere fein, zwischen Religion, Kirche und Glauben. Religion an sich hat für mich weniger Bedeutung. Wesentlich ist für mich die Atmosphäre in der Familie und wie Eltern die Qualität der Beziehung zu ihren Kindern gestalten. Dabei kann Glaube wichtig sein und eine große Zuversicht und Sicherheit vermitteln.

Was zeichnet ein gutes Miteinander in der Familie aus?

Ein gutes verbindendes Miteinander zeichnet sich für mich durch emotionale Werte aus, die Eltern authentisch leben. Diese Werte bestehen aus: Verantwortung, Achtsamkeit, Wertschätzung, Vertrauen, Miteinander statt Gegeneinander, Dialog und den Fokus auf eine konstruktive Beziehung zu legen.

In meinen Büchern, zuletzt „DiE REiSE zur glücklichen Eltern-Kind-Beziehung“ habe ich die Grundlagen ausführlich beschrieben. Aus meiner Sicht lohnt es sich für Eltern aufzustehen, sich zu orientieren und loszugehen, es anders zu machen, als viele Generationen vor uns es erlebt haben. Wir haben so viele Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Forschung. Es wäre wichtig, dass nun auch Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen, sich dieses Wissen aneignen, damit Kinder in ihrer Entwicklung besser verstehen und dann neue konstruktive Wege finden, um Kinder beim Aufwachsen zu begleiten.